

Tätigkeitsbericht des Personalrats OvG-UNI

Januar 2014 bis Dezember 2014

vorgetragen auf der Personalversammlung am 31. März 2015, Uni, HS VI

- 1. Einleitung**
- 2. Schwerpunkte der Personalratsarbeit**
 - 2.1. Zur Situation der Universitätsmedizin**
- 3. Personalangelegenheiten**
 - 3.1. Personalangelegenheiten der Hauptdienststelle**
 - 3.2. Personalangelegenheiten der Medizinischen Fakultät**
 - 3.3. Weiterbildung**
- 4. Soziale Fragen**
- 5. Jugend- und Auszubildendenvertretung**
- 6. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit**
- 7. Arbeitnehmer-Datenschutzproblematik**
- 8. Öffentlichkeitsarbeit**
- 9. Übersichten zu Zusammensetzung des Personalrats und der Arbeitsgruppen, Weiterbildung der Personalratsmitglieder, Dienstvereinbarungen, Personalversammlungen**

-
- Der Tätigkeitsbericht ist auf der Homepage des Personalrats eingestellt
<http://www.pr.ovgu.de/aktuelles>

Der Personalrat der OvGU ist zu erreichen: (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

- Für die **Hauptdienststelle Campus Universitätsplatz**:
 - Gebäude 18, Raum 234, Tel. (0391) 67 18685-7
 - e-mail: personalrat@ovgu.de
- Für die **Medizinische Fakultät Leipziger Straße**:
 - Haus 14, Raum 286-288, Tel. (0391) 67 21997-9
 - e-mail: provgufme@ovgu.de

Tätigkeitsbericht des Personalrats OvG-UNI

Januar 2014 bis Dezember 2014

vorgetragen auf der Personalversammlung am 31. März 2015, Uni, HS VI.

1. Einleitung

Der Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum von Januar 2014 bis Dezember 2014. Die Vorstellung erfolgt auszugsweise auf der Personalversammlung am 31.03.2015 im HS VI der Universität OvGU. Die vollständige Fassung ist auf der Homepage des Personalrats eingestellt.

Im Personalrat sind 8 Mitarbeiter der Hauptdienststelle (HDS) und 5 Mitarbeiter der Fakultät Medizin (FME) vertreten. Es findet wöchentlich (in der Regel am Dienstag um 13.00 Uhr) eine Sitzung des Personalrates statt.

Entsprechend des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPersVG) führt der gesamte Personalrat zweimal im Jahr eine Personalversammlung, einmal im Quartal ein Dienststellengespräch mit dem Rektor, dem Kanzler und einem Vertreter der FME (in der Regel Dekan) zu grundsätzlichen und aktuellen Themen durch. Monatlich finden Gespräche des Vorstands mit dem Kanzler statt. Ebenso gibt es monatliche Gespräche mit dem Dekan der FME.

Wöchentlich finden in der HDS Gespräche mit der Leitung des Personaldezernats (Frau Matthies, Frau Liebherr) bzw. in der FME mit der Leitung des Geschäftsbereiches Personal (Herr Hauke, Frau Dörge) zur Beratung aktueller Probleme und der Prävention bzw. Lösung von Konflikten statt. Bei konkretem Anlass sucht der Personalrat grundsätzlich das Gespräch mit den einzelnen Beschäftigten bzw. Beschäftigtengruppen.

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV), die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die Gleichstellungsbeauftragte (GSB) sind ständige Partner des Personalrates und Teilnehmer der wöchentlichen Personalratssitzung

Der Personalrat hält in Form von Gesprächsrunden und durch Informationsaustausch Kontakt zum Hauptpersonalrat im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft (HPR MW), zu den Personalräten der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt und zum Personalrat des Uni-Klinikums Magdeburg A.ö.R.

2. Schwerpunkte der Personalratsarbeit

Die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2014 sollen im Folgenden zusammenfassend dargestellt werden. Erwartungsgemäß bestimmten hochschulpolitische Themen die Arbeit des Personalrats. Die Mitbestimmung bei personellen und sozialen Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes und die Wahrnehmung von Mitwirkungs- und Beteiligungsrechten wurde natürlich nicht vernachlässigt.

Mit dem „Bernburger Frieden“ vom 30.11.2013 wurde ein Kompromiss zwischen der Regierung des Landes Sachsen-Anhalt und den Rektoren der Hochschulen über einen Beitrag zur „Konsolidierung“ des Landeshaushaltes geschlossen, der die Unterfinanzierung der Hochschulen weiter vertiefte.

Am 27.03.2014 wurde durch den Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes ein Hochschulstrukturplan vorgelegt, in dem u. a. die Schließung der Fakultät für Humanwissenschaften an unserer Universität gefordert wurde. In der, langfristig geplanten, Personalversammlung am 28.03.2014 konnte der Rektor die Beschäftigten aktuell über die ungeheuerlichen Pläne informieren.

Am 02.04.2014 wurde die vorgelegte Planung in einer gemeinsamen Erklärung des HPR, der örtlichen Personalräte der Hochschulen und der Gewerkschaften ver.di und GEW vehement abgelehnt. In seiner Stellungnahme vom 16.04.2014 hat der Personalrat der Otto-von-Guericke-Universität sich äußerst kritisch zum geplanten Abbau der Studierendenzahlen, zur permanenten Unterfinanzierung der Universität, zu den nicht erreichbaren Einsparzielen, zu den fehlenden Zweitfächern in der Lehrerbildung sowie zur Nichteinbeziehung der Hochschulmedizin in die Planung geäußert und den Entwurf an vielen Stellen als nicht nachvollziehbar und fehlerhaft bewertet.

Trotzdem wurde von unserer Universität die Vorlage eines HS-Entwicklungsplanes gefordert. In zahllosen Beratungen verschiedener Arbeitsgruppen unter der Koordinierung einer Strategiekommission wurde dieser Plan von April bis Oktober 2014 erarbeitet und in einer Sondersitzung des Senats am 08.10.2014 verabschiedet. Die Schließung der Fakultät für Humanwissenschaften an unserer Universität wurde verhindert.

Die Entscheidungen des Landes zur HS-Struktur-Planung wurden in das Jahr 2015 verschoben (Kabinettsbeschluss vom 21.01.2015 und Unterzeichnung der Zielvereinbarungen am 29.01.2015) und werden im nächsten Bericht bewertet.

Die Hochschulmedizin in Magdeburg konnte am 07.09.2014 ihr 60-jähriges Jubiläum feiern. Die gehaltenen Reden konnten nicht darüber hinweg täuschen, dass eine Novellierung des Hochschulmedizingesetzes nicht erfolgt ist, dass die Zielvereinbarungen die Probleme der Finanzierung der Medizin nicht lösen und dass an der Uni Magdeburg keine eigenständige Rechtsmedizin mehr existiert.

Neben den politischen Themen wurden auch wichtige strukturelle Themen, wie die Zukunft der Bau- und Liegenschaftsverwaltung, und soziale Themen, wie der am 11.03.2014 unterzeichnete Familienkodex, behandelt und 1.384 personelle Maßnahmen mitbestimmt.

Der Personalrat konnte im Jahr 2014 mehrere Dienstvereinbarungen mit dem Rektorat abschließen, von denen die folgenden hier benannt werden.

Von besonderer Bedeutung können in Konfliktfällen für die Beschäftigten die DV „Umgang mit arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen“ und die DV „Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz“ werden.

Überarbeitet wurde die DV „Arbeitszeitregelung“, in der insbesondere eine Verbesserung der Arbeitszeitverteilung der Hausmeister erreicht wurde.

Auch die DV „Zahlung von Leistungsprämien“ konnte trotz der dargelegten finanziellen Zwänge nochmals abgeschlossen werden.

2.1. Zur Situation der Universitätsmedizin

Kann bzw. darf man Bildung und Gesundheit in ein wirtschaftliches Gut umwandeln?

Im Zuge der geplanten Sparmaßnahmen wurde eine politische und mediale Debatte um die Zukunft beider Universitätsklinika, die ja eng mit den Fakultäten verbunden sind, in Gang gesetzt. Die Forderungen von Herrn Bullerjahn gingen bis zur Schließung eines Klinikums. Landtag und Landesregierung sprachen sich letztendlich für den Erhalt beider Universitätsklinika und der damit verbundenen universitätsmedizinischen Ausbildung aus.

Alles begann mit der Bestellung eines sogenannten „Sparberaters“, Herrn Teichert. Eine Strukturanpassung sollte durchgeführt werden, um bestehende Defizite auszugleichen. Das Gutachten wurde als Statusbericht im Auftrag der Aufsichtsräte beider Uniklinika erstellt, weil dem Ministerium angeblich keine aktuellen Übersichten der Klinika zur Verfügung standen. Das Image der Hochschulmedizin wurde durch eine in der Öffentlichkeit geführte Negativ-Diskussion stark beschädigt. Es entstand der Eindruck, dass nur ein katastrophales Missmanagement die Misere herbeiführte. Auf die tatsächlichen Ursachen wurde nicht eingegangen. Bemängelt wurden u. a. „Marketing“ und „Zuweiserverwaltung“. Hinsichtlich der finanziellen Defizite, die nicht zuletzt aus der Behandlung von Patienten in den Hochschulambulanzen resultieren, wird sogar eine Eigenschuld suggeriert, in dem behauptet wird, dass das Entgelt ja besser mit den Kassen verhandelt werden kann. Eine nicht haltbare Aussage, da die Entgelte auf Vergütungen basieren, die für entsprechende Leistungen der niedergelassenen Fachärzte bezahlt werden, die aber wesentlich niedrigere Personal – und Materialkosten vorhalten müssen. Nach den Plänen von Herrn Minister Bullerjahn sollten beide Universitätsklinika fusionieren oder sich mit regionalen Krankenhäusern zusammenschließen. Man schlägt kompetitive Geschäftsmodelle vor, sowie Bettenabbau, verbessertes Marketing, Gründung gemeinsamer Servicegesellschaften und IT-Systeme ungeachtet der Probleme, die daraus weiter entstehen. Allein eine Einführung gemeinsamer IT-Systeme würde nicht zu Einsparungen führen, sondern Millionen zusätzlicher Kosten bedeuten.

Mehrfach musste das Ministerium auf seine Informationspflicht gemäß Personalvertretungsgesetz hingewiesen werden, damit dieses Gutachten zur Verfügung gestellt wurde. Letztendlich half nur eine Klage auf Herausgabe des Strukturpapiers.

Auf diesem Gutachten basierte dann ein Entwurf des Ministeriums zur **Restrukturierung der Universitätsmedizin**, die bei den geforderten Sparmaßnahmen, wie Abbau von Kliniken, Fusionen etc. mit Sicherheit auch Auswirkungen auf Lehre, Ausbildung und Forschung hätte und somit auch die **Fakultät** Medizin betrifft. Im Entwurf zur geplanten Restrukturierung der Universitätsmedizin in Halle und Magdeburg wurde u. a. dann gefordert, dass ein Teil der benötigten Investitionsfinanzierungen selbst erbracht werden soll ohne auf die Besonderheiten der Universitätsmedizin einzugehen, deren Leistungen in der Patientenversorgung nicht entsprechend vergütet werden und deren jährliches Defizit ständig steigt. (Vorhaltung von Personal und materieller Ausstattung)

Als mögliche Lösungen werden verstärkte Kooperation zwischen Uniklinika Halle und Magdeburg, sowie regionalen Krankenhäusern angeboten. Aber auch weitere Vorschläge, wie Bildung gemeinsamer Organe der Uniklinika, externe Aufsichtsratsvorsitzende, hauptamtlicher Dekan, Regulierung der Bettenkapazität und Patientenzuweisungen etc. sind sicherlich nicht geeignet die finanziellen Probleme der Uniklinika zu lösen.

In verschiedenen Gesprächen mit Vertretern der Personalräte regional und überregional wurden beide Papiere intensiv diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Dabei muss festgehalten werden, dass dieser Entwurf aus dem Ministerium erst auf ausdrückliche Forderung der Personalräte zur Verfügung gestellt wurde. Besonders verwerflich ist, dass die betroffenen Klinika mit ihren Vorständen nicht von der Existenz des ministeriellen Entwurfes in Kenntnis gesetzt wurden.

Das Konzept des Ministeriums enthält keine konkreten Aussagen zum Abbau der Unterfinanzierung der Medizinischen Fakultäten und Klinika und den erforderlichen Investitionen. Letztendlich, waren sich alle einig, läuft alles darauf hinaus, dass sich das Ministerium aus der Verantwortung ziehen will.

Gemeinsam wurden Stellungnahmen zum Entwurf erarbeitet und an das Ministerium geschickt.

1. Gespräche mit Vertretern der Personalräte der Universitäten und Hochschulen, sowie der beiden Uniklinika zur gegenseitigen Information über geplante Sparmaßnahmen im HPR
2. Gemeinsame Personalversammlung der beiden Personalräte OvGU und A.ö.R am 16.05.2014
3. Gespräch mit Klinikumsvorstand, Personalräte im Ärztlichen Direktorat am 29.08.2014
4. Beratung der Personalräte zur Umstrukturierung der Universitätsmedizin am 8.10.2014 im HPR

Die gemeinsame Personalversammlung stand unter dem Motto „Quo vadis Hochschulmedizin“. Ärztlicher Direktor gab Überblick über die Finanzsituation und die prognostizierten Defizite des Klinikums. Weiterhin wurden Maßnahmen vorgestellt, wie diese Defizite abgebaut werden können. Gemeinsam wurde betont, dass es keine Fusion mit Halle gibt und keine einzelnen Kliniken geschlossen werden, damit Forschung und Lehre garantiert bleiben.

Auf Anregung des Ärztlichen Direktors wurde eine **Oberarztkonferenz** ins Leben gerufen, die zweimal im letzten Jahr stattgefunden hat und sehr gut angenommen wurde. Hier wurden die Kollegen, unabhängig von den Klinikdirektoren, über aktuelle Probleme informiert.

Sorgenkind blieb weiterhin die **Rechtsmedizin**. Da beide Institute schon in der Vergangenheit fusionierten, wurde von der Landesregierung beschlossen, den Lehrstuhl weiter in Halle zu konzentrieren mit einer Außenstelle für Prosektur und Gewaltopferbegutachtung in Magdeburg. Die Histologie soll aufgelöst werden und die Toxikologie komplett nach Halle gehen. Nachdem schon im Juni mehrfach um Information der Mitarbeiter gebeten wurde, Halle sich nicht gerührt hat, konnte endlich auf nachdrückliche Forderung beider Personalräte, OvGU und Anstalt, ein Treffen im Dezember organisiert werden, in dem die Mitarbeiter erstmalig durch den ÄD Halle und dem Institutsleiter offiziell über das weitere Vorgehen, wie Arbeitsplätze, Arbeitsverträge etc. informiert wurden. Es konnte allen Mitarbeitern eine Weiterbeschäftigung vorerst in Magdeburg garantiert werden. Sobald die Toxikologie in Halle saniert ist, in ca. zwei Jahren, wird sie nur noch in Halle weitergeführt. Alle anderen Mitarbeiter bleiben mit ihren Arbeitsverträgen in Magdeburg und werden per Arbeitnehmerüberlassung geführt. Das Mitbestimmungsverfahren zur Arbeitnehmerüberlassung wurde umgehend eingeleitet, damit keine Nachteile für die Beschäftigten entstehen. Falls notwendig, werden interne Umsetzungen vorgenommen, aber keine zwangsweise Versetzung nach Halle. Die entsprechende Finanzierung der Außenstelle Magdeburg durch Halle blieb weiter offen, obwohl die wirtschaftliche und organisatorische Verantwortung vollständig in Halle liegt.

3. Personalangelegenheiten

3.1. Personalangelegenheiten der Hauptdienststelle

Personalrechtliche Maßnahmen im Bereich der Hauptdienststelle 01.01.2014 – 31.12.2014

Einstellungsvorgänge	Anzahl
Neueinstellungen inkl. Eingruppierung	169
Davon HiWi	40
Weiterbeschäftigung	252
Einstellung Auszubildender (inkl. Nachf.)	12
Verlängerung Ausbildungsverhältnis	3
Arbeitsrechtliche Veränderungen	
Beförderung	1
Höhergruppierung	13
Rückgruppierung	0
Veränderung der Arbeitszeit	42
Versetzung	0
Abordnung	2
Anordnung Samstags-/Sonntagsarbeit	22
Rufbereitschaft	12
Disziplinarische Maßnahmen	
Abmahnung	1
Kündigung	3
Weiterbildungsmaßnahmen	85
davon Personalentwicklungs-Vereinbarungen	3
Gesamtzahl der bearbeiteten Maßnahmen HDS	617

Dem Personalrat wurden für den Bereich der Hauptdienststelle zwischen dem 01.01.2014 und dem 31.12.2014 insgesamt 532 Personalmaßnahmen und 85 Maßnahmen zur Weiterbildung vorgelegt. Schwerpunkt sind die Neueinstellung bzw. Weiterbeschäftigung von Mitarbeitern und Auszubildenden. Bei 416 der hierzu vorgelegten 436 Vorgänge handelte es sich um eine befristete Einstellung bzw. Weiterbeschäftigung.

In 14 Vorgängen befasste sich der Personalrat mit der Veränderung der Vergütung von Beschäftigten (Beförderung, Höhergruppierung, Rückgruppierung), in 42 Vorgängen mit der Änderung der Arbeitszeit und in 2 Vorgängen mit der Versetzung bzw. Abordnung von Beschäftigten zu anderen Dienststellen.

Dem Personalrat wurden 22 Anträge auf Genehmigung von Arbeiten am Samstagabend und an Sonn- und Feiertagen vorgelegt, wobei ein Antrag zur Nacht der Wissenschaft über 100 Personen betraf. Weiterhin gab es 12 Anträge auf Rufbereitschaft.

Der Personalrat musste sich im Berichtszeitraum allerdings auch mit disziplinarischen Maßnahmen auseinandersetzen (2 ordentliche Kündigungen, 1 Abmahnung, 1 Kündigung in der Probezeit).

Jeweils ein Personalratsvertreter nimmt, wenn möglich, an den Bewerbergesprächen für die Besetzung von Stellen (Ausnahme wiss. MA in Drittmittelverträgen) teil.

3.2. Personalangelegenheiten der FME

Einstellungsvorgänge	Anzahl
Unbefristete Einstellungen	27
Befristete Einstellungen	122
Weiterbeschäftigung/Verlängerung	359
Arbeitsrechtliche Veränderungen	
Um- und Höhergruppierungen	47
Mehr-/ Überstundenanträge	49
Zulagenzahlung	2
Veränderung der Arbeitszeit	16
Teilnahme am Bereitschaft/Rufdienst	18
Änderung Befristungsgrund EZ	2
Stufenvorweggewährung als Facharzt	4
Wechsel DM/Haushalt	34
Umsetzungen	7
Abordnungen	2
Zuweisung (Forschungsaufenthalt) USA	1
Sonderurlaub ohne Fortzahlung der Bezüge	1
Mitarbeiterbefragung	1
Videoüberwachung	1
Änderung Dienstsysteem MTLA/BTA	1
Personalgestellung AN Überlassung, Rechnungslegung UK Halle ab 01.05.15	1
Weiterbildungsmaßnahmen	72
Gesamtzahl der bearbeiteten Maßnahmen FME	767

Dem Personalrat wurden für den Bereich der FME zwischen dem 01.01.2014 und dem 31.12.2014 insgesamt 767 Personalmaßnahmen, davon 72 Maßnahmen zur Weiterbildung, vorgelegt. Schwerpunkt sind und bleiben weiterhin die befristeten Einstellungen bzw. Weiterbeschäftigungen von ärztlichen und technischen Mitarbeitern.

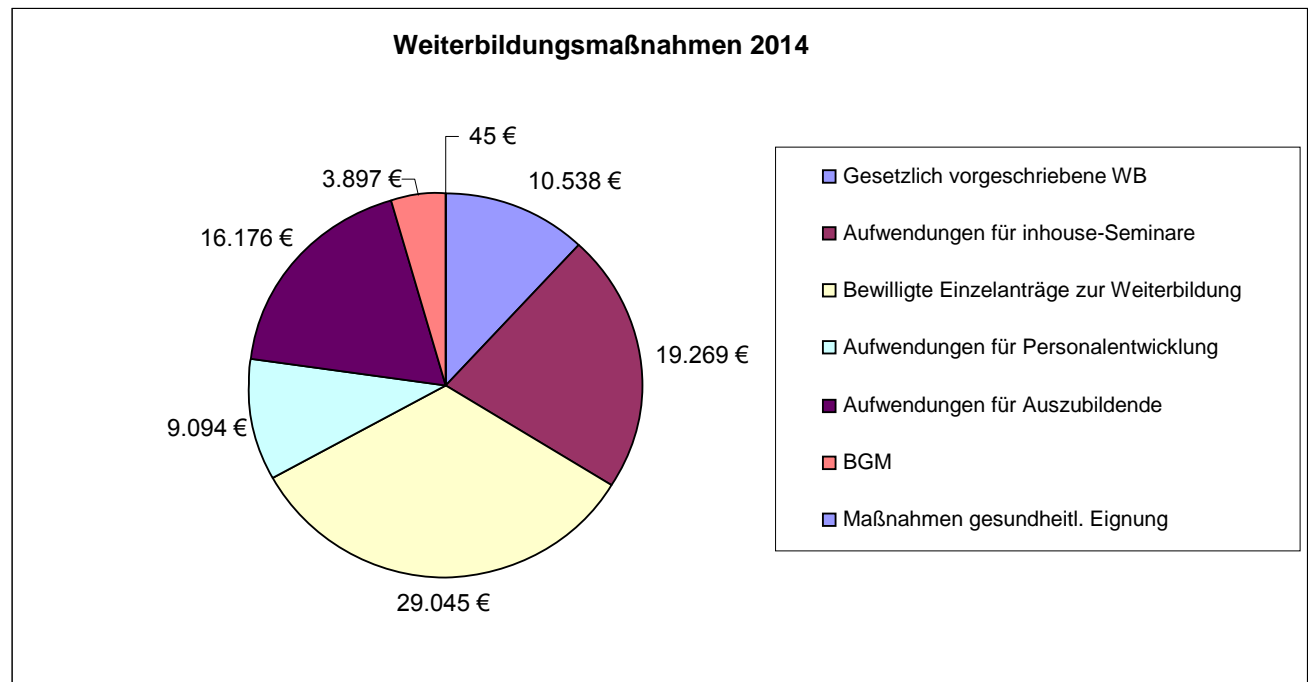
Weiterhin befasste sich der Personalrat in 47 Vorgängen mit der Veränderung der Vergütung von Beschäftigten (Um- und Höhergruppierung) und in 16 Vorgängen mit der Veränderung der Arbeitszeit.

Jeweils ein Personalratsvertreter nimmt, wenn möglich, an den Bewerbungsgesprächen für die Besetzung von Stellen (Ausnahme wiss. MA in Drittmittelverträgen) teil. Jedoch sind, obwohl tendenziell verbessert, die Meldungen durch die Kliniken und Institute als noch immer mangelhaft zu bewerten. Hier sei noch einmal auf die Verwaltungs-Information Nr. 5/2007 „Einbindung des PR in Vorstellungsgespräche gem. § 57 (1) Nr. 7 LPersVG“ verwiesen.

3.3 Weiterbildung

Bildungsausschuss HDS

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Gesetzlich vorgeschriebene WB	6.839 €	8.686 €	11.647 €	12.988 €	10.538 €
HÜW	5.279 €	5.110 €	2.180 €	3.078 €	- €
Aufwendungen für inhouse-Seminare	12.055 €	24.661 €	35.290 €	26.716 €	19.269 €
Bewilligte Einzelanträge zur Weiterbildung	25.378 €	40.034 €	33.884 €	31.023 €	29.045 €
Aufwendungen für Personalentwicklung	5.893 €	8.288 €	7.238 €	6.752 €	9.094 €
Aufwendungen für Auszubildende	22.826 €	12.959 €	18.333 €	20.146 €	16.176 €
BGM	0 €	- €	0 €	0 €	3.897 €
Maßnahmen gesundheitl. Eignung	0 €	- €	0 €	0 €	45 €
Gesamt	78.270€	99.738 €	108.573 €	100.704 €	88.064 €



Bildungsausschuss FME

Im Bildungsausschuss arbeiten entsprechend der Dienstvereinbarung zu Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung des Personals die Dienststelle und der Personalrat in paritätischer Zusammensetzung und beraten die Weiterbildungsanträge der Beschäftigten. Ergebnis ist die Beschlussempfehlung für den Personalrat.

Durch Mittel aus dem Bildungsfonds werden Mitarbeiter aus allen Beschäftigtengruppen der Fakultät durch Weiterbildungen, die im Gesamtinteresse der Einrichtung erfolgen, gefördert (ärztliches Personal, wiss. Personal, nichtwiss. Personal).

4. Soziale Fragen

Aktivitäten des gesamten Personalrats

- Gesprächsmoderation zur **Konfliktbewältigung** insbesondere durch die Konfliktbeauftragten
- Beteiligung bei der **Wiedereingliederung** von Beschäftigten nach längerem Ausfall im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)
- Teilnahme an einem Wiedereingliederungsgespräch
- Mitarbeit im Integrationsteam
Teilnahme an den Sitzungen des Integrationsteams: 03.02.2014
28.04.2014
07.07.2014
06.10.2014
- Teilnahme an Einstellungsgesprächen und dabei auch Unterstützung des Schwerbehindertenvertreters und der Gleichstellungsbeauftragten bei der Förderung behinderter BewerberInnen oder von BewerberInnen aus unterrepräsentierten Gruppen
- Mitarbeit im Arbeitskreis Gesundheit der OvGU
Teilnahme an den Sitzungen des AK Gesundheit: 13.02.2014
12.06.2014
Teilnahme an der Beratung des AK Gesundheit zur Einführung des Gesundheitsexpress 08.07.2014
- Teilnahme an Arbeitsplatzbesichtigungen und Mitarbeit im Arbeitsschutzausschuss

Besondere Aufgaben im Bereich der HDS

- Mitwirkung bei der Lösung von Problemen, die sich aus Baumaßnahmen ergeben bzw. ergeben können insbesondere in den Gebäuden 40, 13, 15 und 18 sowie der Bibliothek
- Verbesserung der Möglichkeiten für Mitarbeitersport am SPOZ und bei externen Anbietern
- Unterstützung der Mitarbeiter der Bibliothek bei Problemen, die sich aus den erweiterten Öffnungszeiten (Sonderöffnungszeiten) und aus der Bauweise ergeben
- Beratung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Ein- und Höhergruppierung im Rahmen der Entgeltordnung
- Beratung von Kollegen des SPOZ zur Arbeitszeiterfassung und Dienstplangestaltung
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe LSF

Ausgewählte weitere Beratungen und Beteiligungen des PR (HDS):

- Personalentwicklung/Weiterbildung auf lange Sicht
- Fragen zu Vergütungsbestandteilen
- Nebentätigkeiten
- Überlastungsanzeigen
- Weiterbeschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus
- Umwandlung der Zeitmodelle in der ATZ
- Folgen von Strukturänderungen und Umsetzungen insbesondere vor dem Hintergrund der Hochschulentwicklungsplanung und Strukturdiskussion
- Abordnung an andere Dienststellen
- Überstundenbezahlung
- Wochenend- und Feiertagsarbeit
- Mitwirkung bei den Diskussionen zur Neuberechnung des Stundenplanes
- Erweiterung des Angebotes psychotherapeutische Studentenberatung

Aufgaben des Personalrats im Bereich der FME

Gesundheitsmanagement FME/Uniklinikum

- Teilnahme am AK „Gesundheit“ des Universitätsklinikums
- Durchführung von 9 Informationsgesprächen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- Betriebliche Suchtkrankenhilfe

Gleichstellungskommission der OvGU:

Teilnahme an den Sitzungen

OvGU und Familie

Teilnahme an den Sitzungen

Beglückwünschung der **werdenden Mütter** und Angebot von Informationsmaterial

Sonstiges:

1. Gründung eines Präventionsausschusses mit Beteiligung der Personalräte

Erarbeitung von Notfallkonzepten zur Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeiter, vor allem in Notaufnahme und Psychiatrie, um die Mitarbeiter vor Übergriffen von Patienten und Angehörigen zu schützen.

2. Mitarbeitergespräche

Anstieg zu verzeichnen, häufig auf Grund von fehlender Sozialkompetenz einiger Vorgesetzter. Vorwürfe von Mobbing und Behinderung wissenschaftlicher Arbeit bzw. Fertigstellen von Habilitationsarbeiten.

3. Mitarbeiteressen

Endlich ist es gelungen, eine Vereinbarung zwischen OvGU und MUKS zu unterzeichnen, damit Mitarbeiter der Fakultät auch in der Mensa auf dem Campus der FME Essen zu Mitarbeiterpreisen erhalten. Der entsprechende Ausweis ist in der Bibliothek der FME an der Mensa erhältlich.

4. Evaluierung von Dienstplansystemen unter Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes (HTC, Klinik für Anästhesiologie)

5. Problem der kurzfristigen Zeitarbeitsverträge von wissenschaftlichen Mitarbeitern leider noch nicht gelöst. Angesprochen bei Gespräch mit Vertretern der SPD-Fraktion (20.05.2014) – Weitere Erhöhung befristeter Stellen wird von Regierung nicht mitgetragen.

6. Ernennung von Titularoberärzten ohne tarifliche Zuordnung durch Klinikdirektoren bleibt weiter Problem. Scheint vorerst nicht regulierbar zu sein.

5. Jugend- und Auszubildendenvertretung

Die AG „Jugend- und Auszubildende“ des Personalrates hat in Zusammenarbeit mit der JAV der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgendes bewirkt:

Im Jahr 2014 wurden aus hunderten von Bewerbern 12 Auszubildende in folgenden sechs Ausbildungsberufen (davon zwei neue Ausbildungsberufe) eingestellt:

- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- Mikrotechnologe/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (neu)
- Mechatroniker/in (neu)

Für einige Ausbildungsberufe war die erste Stufe des Auswahlverfahrens der Einstellungstest. Nach der Auswertung der Tests und der Bewerbungsunterlagen wurden die besten Bewerber zu den Vorstellungsgesprächen der einzelnen Ausbildungsberufe eingeladen.



Foto: JAV

Jeweils ein Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung und ein Mitglied des Personalrates waren bei den Vorstellungsgesprächen der einzelnen Bewerber anwesend. Dabei wurden Ausbildungsinhalte erläutert und wichtige Fragen an die zukünftigen Azubis gestellt bzw. geklärt. Somit hatten die Bewerber schon einen ersten Kontakt zum Personalrat sowie der JAV. Im Anschluss wurden die besten BewerberInnen für die Aufnahme in die Ausbildung ausgewählt

Der Tag der Vertragsunterzeichnung kam immer näher und es ist jedes Mal ein schönes Ereignis, wenn alle neuen Azubis der Otto-von-Guericke-Universität ihren Ausbildungsvertrag unterschreiben. Die Vertragsunterzeichnung fand am 22. Mai 2014 im Senatssaal statt. Die JAV half bei der Verteilung von verschiedenen Unterlagen und beantwortete Fragen der Azubis und deren Eltern. Die JAV verteilte an die neuen Azubis Infolyer und informierte über ihre Aufgaben. Unter Anwesenheit des Kanzlers, Herr RD Volker Zehle, der Personaldezernentin Frau Matthies, der Ausbildungsleiterin Frau Hanka, der Sachgebietsleiterin für Personalplanung und –entwicklung, Frau Lisowski, JAV und PR wurden die Ausbildungsverträge geschlossen. Hierzu wurden Fotos auf der JAV-Webseite veröffentlicht.

<http://www.jav.ovgu.de/Fotos/Vertragsunterzeichnung+2014.html>

Im Juli legten zwei JAV-Mitglieder erfolgreich ihre letzten Abschlussprüfungen ab. Hiermit möchten wir nochmals unsere Absolventen beglückwünschen und hoffen, dass sie ihre anschließenden Tätigkeiten an der Otto-von-Guericke-Universität erfolgreich anwenden werden und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Am 21.10.2014 fand eine JAV-Versammlung statt. Hier wurden Themen zur Prüfungsvorbereitung, Auslandspraktika und Erfahrungsaustausche erörtert bzw. festgelegt.

In der Versammlung beschloss die JAV, jeden ersten Dienstag im Monat einen freiwilligen Treff aller Azubis im „Alex“ zur Happy Hour anzubieten. So war ein Kennenlernen außerhalb der Uni möglich.

Am 01.12.2014 fand die jährliche Weihnachtsfeier im IFQ statt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit unseren Sponsoren, die uns seit 3 Jahren unterstützen, war es möglich, diverse Sachspenden ohne Spendenbescheinigung/Spendenvertrag zu organisieren. Die JAV trug einen großen Anteil bei, indem sie die Feier auch außerhalb ihrer Arbeitszeit organisierte und mit selbstgebackenen Muffins, Lebkuchen und Plätzchen die Weihnachtsfeier versüßte. Außerdem wurden verschiedene Sachen gegrillt. Es gab Kakao, Punsch und viele andere Leckereien.

Im Dezember fand ein Jugend- und Auszubildendentreffen statt. Bei diesem Treffen wurden eventuelle Probleme in der Ausbildung besprochen und Ideen sowie Verbesserungsvorschläge zur Ausbildung diskutiert.

Die JAV hat wöchentlich an den Personalratssitzungen teilgenommen und konnte über Personalvorgänge, Weiterbildungsanträge und Probleme der Auszubildenden mitbestimmen und informieren. Die JAV ist immer herzlich eingeladen mitzudiskutieren und wird stets über das Geschehen an der Universität informiert. Es wurden vom Vorstand der Auszubildendenvertretung Arbeitsplatzbesichtigungen durchgeführt, Probleme mit den Auszubildenden angesprochen und aufgenommen.

Trotz der als sehr positiv zu betrachtenden Zusammenarbeit mit den Ausbildern und Betreuern der einzelnen Ausbildungsberufe, mussten leider auch Gespräche mit vereinzelt Auszubildenden, deren Betreuern, dem Personalrat und dem Dezernat Personalwesen stattfinden.

Nach Durchführung dieser Gespräche mussten auch personalrechtliche Maßnahmen in Form von Ermahnungen und leider auch Abmahnungen ausgesprochen werden.

Über das ganze Jahr hinweg wurde die JAV- Homepage immer aktuell und modern gestaltet. Alle Seiten wurden überarbeitet und aufgefrischt. Jugendliche die sich an der Otto-von-Guericke-Universität bewerben möchten, finden auf der neuen Seite alle Informationen zum jeweiligen Beruf.

6. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2014

Aktivitäten zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit in der Hauptdienststelle (HDS)

Mitarbeit von zwei PR-Mitgliedern im Arbeitsschutzausschuss der HDS, (vierteljährliche Sitzungen)

Teilnahme an den Arbeitsplatzbegehungen in der HDS
(Laborgebäude bzgl. Gefahrstoffexpositionen, Rechnerarbeitsplätze,
Gefährdungsanalysen, Lärm- oder Geruchsbelästigung und Auswertung von Vorsorgeuntersuchungen)

Auswertung der Ergebnisse von Arbeitsplatzbegehungen und Weiterverfolgen notwendiger Maßnahmen in
Zusammenarbeit mit Betriebsärztin und K43 (HDS)

Kenntnisnahme von Arbeits- und Wegeunfällen im Arbeitsschutzausschuss

Mitwirkung bei der Auswertung von Unfällen und Havarien sowie der Klärung und Beseitigung der Ursachen

Arbeitsschutzausschuss (besondere Angelegenheiten)

15.01.2014

- Frau Dr. Heinemann ist ab Januar.2014 in der IAS AG Magdeburg tätig,
- Vertretung für Frau Dr. Richter
- Auswertung des Unfallgeschehens an der OvGU im IV. Quartal 2013
- Jahresteilbericht 2013 des IAS für die Tätigkeit an der OvGU

02.04.2014

- Auswertung des Unfallgeschehens an der OvGU im I. Quartal 2014
- Jahresabschlussbericht 2013 des IAS für die Tätigkeit an der OvGU
- Auswertung des Abschlussworkshops zur Umsetzung der DGUV Vorschrift 2
- Umsetzung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

02.07.2014

- Auswertung des Unfallgeschehens an der OvGU im II. Quartal 2014
- Stand der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen
- Beurteilung von Gefährdungen durch physische wie auch psychische Einflüsse
- (Psychische Gefährdungsbeurteilung)

08.10.2014

- Auswertung des Unfallgeschehens an der OvGU im III. Quartal 2014
- Stand der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen
- Beurteilung von Gefährdungen durch physische wie auch psychische Einflüsse
- (Psychische Gefährdungsbeurteilung weiterführend)
- Nachfrage bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt wie Unfälle mit Psychischem Hintergrund, zu werten sind im Rahmen der Anerkennung eines Arbeitsunfalls.

Arbeitsplatzbegehung an der HDS

24.03.2014

07.04.2014 28.04.2014

30.06.2014

02.07.2014 07.07.2014 16.07.2014 23.07.2014

19.11.2014

Auf Grund der einzelnen Arbeitsplatzbegehungen ist ersichtlich, dass Bildschirm- und Büroarbeitsplätze nicht immer den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen.

In den Laborbereichen, welche in die Arbeitsplatzbegehung einbezogen wurden, war ein guter bis sehr guter Arbeits- und Sicherheitsstandard zu erkennen.

Für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind Neuanschaffungen und Änderungen von Büroeinrichtungen unumgänglich.

Auch im Jahr 2014 ist die Ausstattung von Büro- du Arbeitsplätzen noch nicht ausreichend mit ergonomischen Einrichtungen ausgestattet, hier ist dringendes Handeln von Nöten.

Für diese Aufgabe ist die Mitwirkung aller Beteiligten notwendig, um die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Kollegen an der OvGU zu erhalten und zu schützen.

7. Arbeitnehmer-Datenschutz

Der Personalrat muss bei allen wichtigen Fragen zum Datenschutz mit einbezogen werden. Im vergangenen Jahr bezog sich dieses hauptsächlich auf folgende Themen:

- Erarbeitung einer Dienstvereinbarung E-Mail-Dienste
- Erarbeitung eines Social Media Guideline, dieser ist unter www.cms.ovgu.de zu sehen.
- Mitarbeit in der AG Datenschutz der OVGU
- zum Thema Social Media wurde angeregt, Schulungen (Inhouseseminare) anzubieten
- Mitarbeit in der AG Microsoftlizenzierung

In enger Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten der OVGU wurden datenschutzrelevante Themen immer zeitnah diskutiert.

Die Dienstvereinbarung "Videoüberwachung FME" hat sich gut bewährt. Im letzten Jahr gab es keine nennenswerten Probleme. Der Bereich Videoüberwachung ist gut organisiert.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Der Personalrat führt seine Arbeit nicht im verborgenen Kämmerlein aus, sondern sorgt dafür, dass seine Aktivitäten transparent werden und die Beschäftigten unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht über unsere Tätigkeiten informiert werden.

Die Informationen des Personalrats sind an verschiedenen Schautafeln in vielen Gebäuden der Universität und im Internet unter der Adresse <http://www.pr.ovgu.de/aktuelles> einsehbar. Die direkte und persönliche Kommunikation mit den Beschäftigten ist allerdings in unserer großen Dienststelle oft nur eingeschränkt möglich.

Ein wesentlicher Teil der AG Öffentlichkeitsarbeit ist es, regelmäßig aktuelle Informationen allen Beschäftigten mitzuteilen. Auf der Homepage des Personalrates sind Übersichten zu PR - Mitgliedern, Arbeitsgruppen und Arbeitsschwerpunkten zugänglich.

In der folgenden Tabelle sind die 2014 veröffentlichten Info-Blätter zusammengefasst.

Thema	Info	Datum
Einladung zur Personalversammlung 28.03.2014 Hauptdienststelle	INFO 01	05.03.2014
Vom Bernburger Frieden zur Studienplatzvernichtung	INFO 02	08.04.2014
Einladung zur Personalversammlung 16.05.2014 FME Einladung Demonstration und Kundgebung am 20.05.2014	INFO 03	13.05.2014
Strukturelle Unterfinanzierung	INFO 04	15.07.2014
Wahl der Schwerbehindertenvertretung	INFO 05	28.10.2014
Hinweis auf zwei Dienstvereinbarungen Wahl Hauptpersonalrat im MWW	INFO 06	16.12.2014

Darüber hinaus wurden auf der Homepage auch Informationen sowie Stellungnahmen zur Hochschulstrukturplanung hinterlegt.

Der Personalrat nahm an verschiedenen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit teil. Hier eine kleine Auswahl.

- Demonstration „Bildungsstreik 2014 – 100 plus X“ (Mai)
- Drachenbootrennen (Juni)
- Kundgebung vor dem Landtag (Dezember)



Fotos von SPOZ Otto-von-Guericke-Universität, Stura Magdeburg, Hochschulbündnis Magdeburg-Stendal

9. Übersichten und Zusammensetzung des Personalrats und der Arbeitsgruppen, Weiterbildung der Personalratsmitglieder, Dienstvereinbarungen, Personalversammlungen

Durch den Eintritt in die Ruhephase des ATZ-Vertrages schied Herr Dr. Vogler zum 31.03.2014 aus dem Personalrat aus. Der Personalrat bedankt sich nochmals für seine langjährige, engagierte Arbeit.

Mitglieder des Personalrats (ab 01.04.2014)

Beschäftigten-Vertreter		
Ast, Jürgen	Gewerkeleiter	K42
Dr. Bock, Ute	Oberärztin	FME/KNEU
Dr. Busse, Ulrich	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FVST/IAUT
Dr. Föllner, Ursula	wissenschaftliche Mitarbeiterin	FHW/IGER
Kuhlemann, Gerd	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FEIT/IMOS
Paal, Christian	Versuchsfeldleiter	FMB/IFQ
Parfil, André	Systemadministrator	FMB/IMK
Rösler, Stefan	Systemadministrator	FMB/ILM
Prof. Dr. Schild, Lorenz	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FME/IKCP
Dr. Staak, Rainer	wissenschaftlicher Mitarbeiter	FME/IPHY
PD Dr. Schneemilch, Christine	Oberärztin	FME/KAIT
Winkelmann, Kerstin	Forschungsschwester	FME/IKP
Beamten-Vertreter		
Hänichen, Peter	Techniker	FMB/IMS

Personalratsvorstand (ab 01.04.2014)

Dr. Busse, Ulrich	Personalratsvorsitzender
PD Dr. Schneemilch, Christine	1. Stellvertreterin
Dr. Föllner, Ursula	Stellvertreterin
Dr. Bock, Ute	Stellvertreterin
Hänichen, Peter	Stellvertreter

Mitarbeit in Kommissionen und Ausschüssen

Kommission / Ausschuss	PR-Mitglieder HDS	PR-Mitglieder FME
Senatskommission für Planung und Haushalt	Herr Dr. Busse, Vertretung Herr Dr. Staak	
Bildungsausschuss	Frau Dr. Föllner, Herr Paal	Frau PD Dr. Schneemilch, Herr Dr. Staak
Arbeitsschutzausschuss	Herr Ast, Herr Paal	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Winkelmann
Kantinenausschuss/ Küchenkommission	Herr Hänichen	Frau PD Dr. Schneemilch
AG Beruf und Familie	Vertretung: Herr Ast	Frau Winkelmann, Vertretung Frau Dr. Bock

AG Personalentwicklung	Herr Dr. Busse, Frau Dr. Föllner	
Konfliktbeauftragte der Universität	Frau Dr. Föllner, Herr Paal	Frau Dr. Bock
Arbeitszeit-Kommission der FME		Frau Dr. Bock
Integrationsteam	Herr Kuhlemann	
AG Gesundheit	Herr Kuhlemann	Frau Winkelmann
AG Datenschutz	Herr Parfil, Herr Rösler	
AG Präventionsrat		Frau PD Dr. Schneemilch
Senat		Herr Prof. Schild (Vertreter wiMA)

Arbeitsgruppen des PR

Interne Arbeitsgruppen im Personalrat	Mitglieder HDS	Mitglieder FME
Öffentlichkeitsarbeit	Frau Dr. Föllner, Herr Parfil, Herr Rösler, Herr Prof. Schild	
Arbeitsschutz und Sicherheit	Herr Paal, Herr Ast	Frau Winkelmann
Personalangelegenheiten	Herr Dr. Busse, Herr Paal, Herr Hänichen	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Dr. Bock, Frau Winkelmann
Jugend- und Auszubildenden Vertretung/Verbindung JAV	Herr Paal, Herr Parfil, Herr Rösler	
Soziale und Gleichstellungsfragen/ Küchenkommission/ Kantinausschuss	Herr Kuhlemann, Herr Hänichen, Herr Ast	Frau PD Dr. Schneemilch, Frau Winkelmann
Hochschulpolitik und Strukturfragen/ Rechtsfragen	Vorstand und Herr Dr. Staak	
EDV/ Datenschutz, Kommunikation und Technik	Herr Parfil, Herr Rösler, Herr Prof. Schild, Herr Dr. Träger	

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden folgende **Weiterbildungsveranstaltungen** durch Personalratsmitglieder besucht:

Thema	Bildungsträger	Ort
→ JAV-Grundlagen / Teil I	ver.di	Magdeburg
→ Hochschule ohne Zukunft oder Zukunft durch Hochschule	GEW	Halle

Abgeschlossene Dienstvereinbarungen 2014

Dienstvereinbarungen sind gesetzliche Regelungen an der OvGU und werden zwischen Personalrat und Dienststellenleitung ausgehandelt.

Folgende Dienstvereinbarungen wurden 2014 neu abgeschlossen bzw. überarbeitet:

DV über die Arbeitszeitregelung im Rahmen der 40-Std.-Woche und der gleitenden Arbeitszeit sowie Regelungen zur Flexibilisierung im Rahmen des Teilzeitarbeitsverhältnisses an der OvGU MD (ohne FME)

DV zum Umgang mit sozialen Medien

DV "Arbeitszeit-Reduzierung"

DV zum Umgang mit arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen von Beschäftigten (ohne FME)

DV „Konfliktbewältigung“

Erörterungen von Verwaltungsrundschreiben (HDS) bzw. Verwaltungsrundschreiben (FME):

Verfahrensweise bei der Genehmigung von ATZ-Anträgen bei Beschäftigten, die das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Anweisung zum Brandschutz

Richtlinie über Zahlung von Beiträgen zum Ausgleich der Rentenminderung bei vorzeitiger Inanspruchnahme einer Altersrente

Auswirkungen des neuen Mindestlohngesetzes auf Aufzeichnungspflicht für HiWi u. studentische HiWi (ohne FME)

Personalversammlungen: Im Berichtszeitraum wurden folgende Personalversammlungen durchgeführt:

P e r s o n a l v e r s a m m l u n g
Hauptdienststelle am 28.03.2014

- Tätigkeitsbericht 2013
- Hochschulentwicklungsplan der OvGU
- Sonstige Angelegenheiten

P e r s o n a l v e r s a m m l u n g
Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum am 16.05.2014

- „Quo vadis - Universitätsmedizin Magdeburg?“
Hintergründe, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven zur Hochschulmedizin in Magdeburg